

Dr. med. Theo Signer  
Chefarzt & Ärztlicher Direktor, Leiter Weiterbildungsverbund

Tel.: +41 61 426 60 70

Binningen, 24.10.2022

## **Weiterbildungskonzept für den Facharzt Ophthalmologie und für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie im Weiterbildungsverbund der Vista Klinik & Vista Diagnostics in Binningen, Liestal, Zürich, Pfäffikon und im Centre d'Ophthalmologie de la Gare in Delémont.**

### **1. Angaben zum Weiterbildungsverbund**

1.1. Weiterbildungsverbund der Vista Klinik & Vista Diagnostics in Binningen, Liestal, Zürich Pfäffikon und Delémont.

Vista Klinik & Vista Diagnostics  
Hauptstrasse 55  
4102 Binningen

+41 61 426 60 00  
augenlinik.binningen@vista.ch  
www.vista.ch

Vista Klinik Ambulatorium  
Bahnhofplatz 11  
4410 Liestal

+41 61 926 70 00  
augenlinik.liestal@vista.ch  
www.vista.ch

Vista Diagnostics  
Sihlstrasse 37  
8001 Zürich

+41 44 250 95 00  
augenlinik.zuerich@vista.ch  
www.vista.ch

Vista Diagnostics  
Bahnhofstrasse 15  
8808 Pfäffikon SZ

+41 55 552 16 66  
augenlinik.pfaeffikon@vista.ch  
www.vista.ch

Centre d'Ophthalmologie de la Gare  
Place de la Gare 11  
2800 Delémont

+41 32 423 12 12  
c.ophta.gare@bluewin.ch

- 1.2. Weiterbildungsverbund anerkannt für  
Ophthalmologie Kategorie B1  
Ophthalmochirurgie Kategorie B2

- 1.3. Besondere Merkmale des Weiterbildungsverbundes

Die Augenkliniken der Vista Gruppe stehen als regionale Zentrumsspitäler für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie der breiten Bevölkerung zur Verfügung. Alle Patienten profitieren von einem ganzheitlichen Angebot an ambulanten und stationären Leistungen, das alle Bereiche der Augenheilkunde abdeckt. Zudem hat die Vista Klinik in Binningen einen Notfalldienst für die Region Nordwestschweiz und dient als anerkanntes Zentrumsspital für Augenkrankheiten über die Kantonsgrenzen hinaus.

Mit dem Universitären Kinderspital beider Basel (UKBB) besteht ein Konsiliarvertrag mit Tätigkeit auf dem Gebiet der pädiatrischen Ophthalmologie. Dabei können Assistenzärzte bei chirurgischen Eingriffen an Kindern assistieren.

Ein weiterer konsiliarärztlicher Dienst ist vertraglich vereinbart mit dem Bethesda Spital Basel, mit der Merian Iselin Klinik und der Hirslanden Klinik Birshof. Sämtliche Abteilungen der Spitäler können Patienten für eine Augenkontrolle während der normalen Sprechstundenzeiten anmelden. Zusätzlich werden Notfälle an allen Wochentagen über den 24 Stunden-Notfall-Dienst der Vista Klinik abgedeckt.

Die Vista Klinik Binningen ist zudem in den Netzhautdienst beider Basel eingebunden. Die Ärzte der Vista Klinik führen am Standort in Binningen Unterricht in Ophthalmologie für Medizinstudierende der Universität Basel durch.

Der Weiterbildungsverbund vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, der Schwerpunkt liegt auf intraokularen Erkrankungen und ophthalmochirurgischen Eingriffen.

Ziel ist es, nach Abschluss der Weiterbildung im Gebiet der Augenheilkunde selbständig, verantwortungsbewusst und nach den geltenden Regeln der ärztlichen Kunst und Wissenschaft tätig zu sein. Sowohl die Facharztweiterbildung als auch die Weiterbildung Ophthalmochirurgie kann im Teilzeitpensum (mindestens 50%) erfolgen.

Die Rotation im Weiterbildungsverbund erlaubt eine höhere Flexibilität in der Organisation der Weiterbildung sowie eine optimale Auslastung des Pensums des Einzelnen. So wird gewährleistet, dass über den Zeitraum der Weiterbildung von einer höheren Anzahl an Möglichkeiten für chirurgische Eingriffe profitiert werden kann, insbesondere bei komplexeren oder selteneren Operationen. Oberärzte in Weiterbildung haben in der Ophthalmochirurgie so die Möglichkeit, schneller ihren Katalog zu erreichen und ein breiteres Spektrum an Eingriffen durchzuführen. Dies fördert zudem die praktische Erfahrung und schult die Fähigkeit, an verschiedenen Standorten unter verschiedenen Bedingungen (OP-Saal, medizinisches Personal, Abläufe, etc.) dieselbe Qualität zu liefern. Die Rotation der Assistenzärzte bringt die Möglichkeit, mit einer Vielzahl von Ophthalmologen zusammen zu arbeiten und so von einem breiten Spektrum an Wissen und Fertigkeiten zu profitieren. Die Kandidaten lernen das Operieren sowohl im Chefarztsystem (Binningen) wie auch im Belegarztsystem (Zürich, Liestal, Pfäffikon) kennen und können dadurch interdisziplinäre und interprofessionelle Kompetenzen erwerben.

Der Weiterbildungsverbund ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B1/B2 zum Erwerb des Facharztstitels in Ophthalmologie und/oder des Schwerpunkt-Titels Ophthalmochirurgie. Damit können drei Weiterbildungsjahre am Weiterbildungsverbund für die vierjährige facharztspezifische Weiterbildung angerechnet werden.

Vor Beginn der Weiterbildung muss das obligatorische Fremdjahr bereits absolviert worden sein.

Die zweijährige Weiterbildung zum Schwerpunkt Ophthalmochirurgie kann vollumfänglich am Weiterbildungsverbund absolviert werden.

Bewerber sollten während eines Tages vor der Anstellung das Team und den Klinikbetrieb kennen lernen (Schnuppertag).

## **Regelung und Gestaltung des Rotationssystems im Weiterbildungsverbund**

Die Vista Klinik Binningen ist die verantwortliche Weiterbildungsklinik im Verbund. Sie organisiert das gesamte Weiterbildungsprogramm für die einzelnen Assistenzärztinnen und -ärzte und ist der Hauptstandort der Weiterbildung. Der Weiterzubildende hat zudem die Möglichkeit, auch halbe oder ganze Tage an anderen Standorten eingesetzt zu werden. So wird eine möglichst vielseitige Weiterbildung vermittelt.

Die Rotation der Weiterzubildenden findet zwischen den Standorten Binningen, Liestal, Zürich, Pfäffikon SZ und Delémont statt. An allen Standorten sind konservative Sprechstunden, Voruntersuchungen sowie ambulante chirurgische Eingriffe in OP-Sälen des Typs 1 möglich. In Binningen und Pfäffikon werden Eingriffe auch stationär durchgeführt. Die Bettenstation wird im Rotationssystem durch einen Assistenzarzt betreut, das beinhaltet Eintritt, Austritt sowie Visite.

Die Teilnahme an der Rotation zwischen den verschiedenen Standorten ist für alle Weiterzubildenden möglich und erfolgt nach Absprache mit der Leitung des Weiterbildungsverbundes: für den Facharzt FMH Ophthalmologie ab dem 2. Jahr und für den Schwerpunkt FMH Ophthalmochirurgie bereits ab dem 1. Jahr. Eine alleinige Assistenzarzt-Tätigkeit an anderen Standorten als in der Klinik kann nicht berücksichtigt werden.

Die Rotationen sind folgendermassen vorgesehen:

- Rotation mit Standort Vista Diagnostics Zürich – AA ab dem 2. Ausbildungsjahr können bis zu 50% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. AA ab dem 3. Ausbildungsjahr können 100 % ihrer Ausbildungszeit in Zürich absolvieren, dies erfolgt entweder wochenweise alternierend (z.B. 1 Woche in Binningen und 1 Woche in Zürich, etc.) oder vorzugsweise tageweise alternierend (z.B. 3 Tage/Woche in Binningen und 2 Tage/Woche in Zürich, etc.). OA in ophthalmochirurgischer Weiterbildung können 100% ihrer Ausbildungszeit in Zürich absolvieren.
- Rotation mit Liestal und Pfäffikon – AA ab dem 2. Ausbildungsjahr können bis zu 50% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. AA ab dem 3. Ausbildungsjahr können 100 % ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. Der Austausch erfolgt tageweise (1 Tag/Woche). OA können 100% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren (2 Tage/Woche)
- Rotation mit Delémont – AA ab dem 4. Ausbildungsjahr können bis zu 40% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren. Der Austausch erfolgt tageweise (2 Tage/Woche). OA können 100% ihrer Ausbildungszeit hier absolvieren (2 Tage/Woche)

Nach jeder Rotation wird ein Feedback an den Leiter WBS bzw. an die Stv. Leiterin im Mutterhaus abgegeben, so dass jede Rotation dokumentiert wird und in die Evaluation des Weiterzubildenden einfließen kann. Die Evaluation wird in enger Koordination mit den

Weiterbildnern an den entsprechenden Standorten konsolidiert und besprochen, so dass der Weiterzubildende maximal profitieren kann.

An allen Standorten stehen dieselbe Auswahl an Arbeitsinstrumenten, ein einheitlicher modernster Gerätepark, einheitliche OP-Ausstattung und Klinikmanagementsystem mit vollem Zugang zu Patientenakten (ifa Systems) und Bildmaterial (Heyex PACS) zur Verfügung.

- 1.4. Stationäre Patienten: ca. 450 Hospitalisationen pro Jahr  
Ambulante Patienten: ca. 96'000 Konsultationen pro Jahr

## 1.5. Weiterbildungsverbund

Der Weiterbildungsverbund der Vista umfasst folgende Standorte:

- Binningen (ambulant und stationär)
- Liestal (ambulant)
- Zürich (ambulant)
- Pfäffikon SZ (ambulant und stationär)
- Delémont

Die Vista Klinik Binningen fungiert als Mutterhaus. Hier finden die Grundweiterbildung und sämtliche theoretischen Weiterbildungen statt. Assistenzärzte können nach individueller Absprache halbe oder ganze Tage gemäss Punkt 1.3 während ihrer Weiterbildung an den anderen Standorten (eingesetzt werden. Es besteht die Möglichkeit, die ganze Weiterbildung in Binningen zu absolvieren.

An allen Standorten arbeitet der Assistenzarzt stets unter Supervision eines Oberarztes oder Leitenden Arztes. Die Gesamtverantwortung über die Weiterbildung an allen Standorten trägt Dr. Theo Signer, Chefarzt & Ärztlicher Direktor (CMO).

## Zusammenarbeit der Standorte

Das gemeinsame Klinikmanagementsystem und Bilddatenplattform erlauben den transparenten und klinikweiten Zugriff auf alle Patientenakten bzw. Bildinformationen. Die Kommunikation zwischen den Standorten wird nebst Telefon und Email unterstützt durch Teams-Meetings.

Da alle Standorte über das gleiche Computersystem verfügen, können Befunde auch an anderen Standorten zur Second Opinion angeschaut werden.

- 1.6. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung
- |                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Im Fachgebiet Ophthalmologie:      | 6 (100%) |
| Als Option bzw. "Fremdjahr":       | 0        |
| Im Schwerpunkt Ophthalmochirurgie: | 4 (100%) |

## **2. Ärzteteam**

### 2.1. Leiter des Weiterbildungsverbundes

Dr. med. Theo Signer, Chefarzt / Theo.Signer@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

### 2.2. Stellvertretung des Leiters

Dr. med. Caroline Schier Wyss, leitende Ärztin / Caroline.SchierWyss@vista.ch  
Fachärztin für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Robert Katamay, leitender Arzt / Robert.Katamay@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Matthias Brunner, leitender Arzt / Matthias.Brunner@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Florian Weisskopf, leitender Arzt / Florian.Weisskopf@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

PD Dr. med. Katja Hatz, leitende Ärztin / Katja.Hatz@vista.ch  
Fachärztin für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

### 2.3. Koordinator der Weiterbildung

siehe 2.1

### 2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Eduard Haefliger, Klinikgründer / Headquarter@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Inga Jürgens, leitende Ärztin / Inga.Juergens@vista.ch  
Fachärztin für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Alex Lange, leitender Arzt / Alex.Lange@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Thomas Müller, leitender Arzt / Thomas.Mueller@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Cyrille Fleischlin, Oberarzt / Cyrille.Fleischlin@vista.ch  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Marvin Marti, Oberarzt / [Marvin.Marti@vista.ch](mailto:Marvin.Marti@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Maciej Jesse, Oberarzt / [Maciej.Jesse@vista.ch](mailto:Maciej.Jesse@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Cengiz Türksever, Oberarzt / [Cengiz.Tuerksever@vista.ch](mailto:Cengiz.Tuerksever@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Christine Schäfer, Oberärztin / [Christine.Schaefer@vista.ch](mailto:Christine.Schaefer@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Helena Zimmermann, Oberärztin / [Helena.Zimmermann@vista.ch](mailto:Helena.Zimmermann@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie

PD Dr. med. Karen Schaal, leitende Ärztin / [Karen.Schaal@vista.ch](mailto:Karen.Schaal@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie

PD Dr. med. Gian-Marco Sarra, leitender Arzt / [Gian-Marco.Sarra@vista.ch](mailto:Gian-Marco.Sarra@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Murali Krishnan, Oberarzt / [Murali.Krishnan@vista.ch](mailto:Murali.Krishnan@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie, spez. Ophthalmochirurgie

Dr. med. Asan Kochkorov, Oberarzt / [Asan.Kochkorov@vista.ch](mailto:Asan.Kochkorov@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Tina Eckert, Oberärztin / [Tina.Eckert@vista.ch](mailto:Tina.Eckert@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Zahra Rastegar, Oberärztin / [Zahra.Rastegar@vista.ch](mailto:Zahra.Rastegar@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Laura Eggenschwiler, Oberärztin / [Laura.Eggenschwiler@vista.ch](mailto:Laura.Eggenschwiler@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie

Dr. med. Wael Abou Hadeed, Oberarzt / [Wael.AbouHadeed@vista.ch](mailto:Wael.AbouHadeed@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Joel Baur, Oberarzt / [Joel.Baur@vista.ch](mailto:Joel.Baur@vista.ch)  
Facharzt für Ophthalmologie

Dr. med. Françoise Sadler, Oberärztin / [Francoise.Sadler@vista.ch](mailto:Francoise.Sadler@vista.ch)  
Fachärztin für Ophthalmologie

Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) im Weiterbildungsverbund

Auf 6 Assistenzärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Ophthalmologie kommen 27 Leitende Ärzte / Oberärzte mit einem Pensum von insgesamt 2'040 Stellenprozenten.

Auf 4 Oberärzte in Weiterbildung zum Ophthalmochirurgen kommen 23 Leitende Ärzte/ Oberärzte mit einem Pensum von insgesamt 1660 Stellenprozenten.

## 2.5. Struktureller Aufbau der einzelnen Standorte:

### **Vista Klinik & Vista Diagnostics Binningen**

Die Vista Klinik Binningen übernimmt als eine der grössten Augenkliniken der Schweiz eine Zentrumsfunktion für die Patientinnen und Patienten aus der Nordwestschweiz. Sie ist eine ophthalmologische Klinik der Maximalversorgung, welche auf der Spitalliste der Kantone Baselland und Basel-Stadt steht und einen Leistungsauftrag der Kantone auf dem gesamten Gebiet der Ophthalmologie hat. Der Standort Binningen ist seit Anfang 2011 ISO zertifiziert (aktuell ISO 9001:2015).

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Theo Signer

Stv. Leitung der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Caroline Schier Wyss, Dr. med. Robert Katamay

Das gesamte Spektrum der intra- und extraokulären klinischen Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie wird in der eigenen Ambulanz und im klinikeigenen Operationsbereich angeboten.

Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte, Hornhauteingriffe, refraktive Eingriffe, vitreoretinale Eingriffe, ophthalmoplastische Eingriffe, strabologische Eingriffe, Lasereingriffe und intravitreale Injektionen. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Für die Betreuung stationärer Patienten steht die hauseigene Bettenstation zur Verfügung.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen als auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten und anderen Fachärzten (Diagnostik, Therapie, Konsilien) zusammen. Die ambulanten Konsultationen werden zu Weiterbildungszwecken genutzt.

Die Vista Klinik bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Christine Schäfer, Dr. med. Caroline Schier Wyss, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Françoise Sadler

Hornhaut: Dr. Thomas Müller

Vordere Bulbusabschnitte, Vorderabschnittschirurgie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Florian Weisskopf

Medizinische Retinologie: PD Dr. med. Katja Hatz, Dr. med. Christine Schäfer, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Cengiz Türksever, Dr. med. Robert Katamay, Dr. Wael Abou Hadeed, Dr. med. Laura Eggenschwiler, Dr. med. Zahra Rastegar, Dr. med. Françoise Sadler

Makula-, Netzhaut- und Glaskörperchirurgie: Dr. med. Theo Signer  
Strabologie und Neuroophthalmologie: Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med. Florian Weisskopf  
Glaukom: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Caroline Schier Wyss,  
Dr. med. Cengiz Türksever  
Plastische Ophthalmochirurgie: Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Joel Baur, Dr. med.  
Laura Eggenschwiler  
Pädiatrische Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie: Dr. med. Inga Jürgens, Dr. med.  
Caroline Schier Wyss, Dr. med. Robert Katamay  
Refraktive Chirurgie: Dr. med. Thomas Müller  
Clinical Research: PD Dr. med. Katja Hatz, Dr. med. Cengiz Türksever

## **Vista Klinik Ambulatorium Liestal**

Das Ambulatorium der Vista Klinik Liestal vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und Eingriffe. Teilgebiete ausserhalb der oben aufgeführten Weiterbildungsrotation werden in enger Zusammenarbeit mit der Mutterklinik, Vista Klinik in Binningen, abgedeckt.

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer  
Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Theo Signer  
Stv. LeiterIn der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Caroline Schier Wyss

Chirurgische Eingriffe werden im eigenen Operationsbereich ambulant durchgeführt. Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte und refraktive intraokulare Eingriffe. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden.

Die Vista Klinik Liestal bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Cyrille Fleischlin, Dr. med. Florian Weisskopf  
Vordere Bulbusabschnitte, Vorderabschnittschirurgie: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Florian Weisskopf  
Medizinische Retinologie: Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Cengiz Türksever, Dr. med. Cyrille Fleischlin  
Makula-, Netzhaut- und Glaskörperchirurgie: Dr. med. Theo Signer  
Strabologie und Neuroophthalmologie: Dr. med. Florian Weisskopf,  
Glaukom: Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Cengiz Türksever  
Plastische Ophthalmochirurgie: Dr. med. Laura Eggenschwiler  
Hornhaut: Dr. Thomas Müller



## Vista Diagnostics Zürich

Die Vista Diagnostics Zürich vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und Eingriffe. Teilgebiete ausserhalb der oben aufgeführten Weiterbildungsrotation werden in enger Zusammenarbeit mit der Mutterklinik, Vista Klinik Binningen abgedeckt.

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Matthias Brunner

Kleinere chirurgische Eingriffe, intravitreale Injektionen und einfache intraokulare Eingriffe werden im klinikeigenen Operationsbereich durchgeführt.

Grössere intraokulare Eingriffe erfolgen in der Vista Klinik Talwiesen (ambulantes OP-Zentrum). Die Betreuung stationärer Patienten erfolgt durch den Operateur (Belegarztsystem). Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte, Lidplastische- und Tränenwegeeingriffe, Hornhauteingriffe, refraktive Eingriffe, vitreoretinale Eingriffe, strabologische Eingriffe und intravitreale Therapien. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden.

Die Vista Diagnostics Zürich bietet strukturierte Weiterbildung gemäss Rotation in Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

- Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Krishnan Murali, Dr. med. Marvin Marti, Dr. med. Wael Abou Hadeed, Dr. med. Tina Eckert, Dr. med. Rebecca Kästle, Dr. med. Madeleine Kanku, Dr. med. Ivana Duba, Dr. med. Barbara Gruber

Lider- und Tränenwege, Okuloplastik: Dr. med. Marvin Marti

Augenoberflächenerkrankungen: Dr. med. Matthias Brunner

Hornhaut: Dr. med. Alex Lange

Vorderer Bulbusabschnitt, Vorderabschnittschirurgie, Kataraktchirurgie: Dr. med. Murali Krishnan, PD Dr. med. Gian-Marco Sarra, Dr. med. Alex Lange Dr. med. Marvin Marti, Dr. med. Tina Eckert

Glaukom: Dr. med. Krishnan Murali

- Medizinische Retinologie: PD Dr. med. Karen Schaal, Dr. med. Wael Abou Hadeed, Dr. med. Tina Eckert, Dr. med. Rebecca Kästle, Dr. med. Madeleine Kanku, Dr. Ivana Duba

Makula-, Netzhaut-, und Glaskörperchirurgie: PD Dr. med. Gian-Marco Sarra, Dr. med. Tina Eckert

Refraktive Chirurgie: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Matthias Brunner

Strabologie und Neuroophthalmologie: Dr. med. Murali Krishnan

Pädiatrische Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie: Dr. med. Murali Krishnan

Clinical Research: PD Dr. med. Karen Schaal

## **Vista Klinik Pfäffikon SZ**

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: Dr. med. Matthias Brunner

Die Vista Klinik Pfäffikon SZ vertritt das gesamte Gebiet der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, mit dem Schwerpunkt im Bereich intraokularer Erkrankungen und Eingriffe. Teilgebiete ausserhalb der oben aufgeführten Weiterbildungsrotation werden in enger Zusammenarbeit mit der Mutterklinik in Binningen abgedeckt.

Chirurgische Eingriffe werden im klinikeigenen Operationsbereich durchgeführt. Das operative Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der vorderen Augenabschnitte, Hornhauteingriffe, refraktive Eingriffe, vitreoretinale Eingriffe, okuloplastische Eingriffe, Lasereingriffe und intravitreale Injektionen. Sämtliche Eingriffe können zu Weiterbildungszwecken genutzt werden.

Die Ambulanz setzt sich sowohl aus selbst zugewiesenen Patienten mit allgemeinen ophthalmologischen Problemen, wie auch aus Zuweisungen von niedergelassenen Augenärzten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Vorder- und Hinterabschnittserkrankungen zusammen. Sämtliche Konsultationen können für Weiterbildung genutzt werden.

Die Vista Klinik Pfäffikon SZ bietet strukturierte Weiterbildung mit Rotation gemäss Punkt 1.3 in folgenden ophthalmologischen und ophthalmochirurgischen Teilgebieten an:

Allgemeine Ophthalmologie: Dr. med. Tina Eckert, Dr. med. Matthias Brunner, Dr. med. Marvin Marti

Lider- und Tränenwege, Okuloplastik: Dr. med. Marvin Marti

Augenoberflächenerkrankungen: Dr. med. Matthias Brunner

Hornhaut: Dr. med. Alex Lange

Vorderer Bulbusabschnitt, Vorderabschnittschirurgie, Kataraktchirurgie: Dr. med. Tina Eckert, Dr. med. Marvin Marti, PD Dr. med. Gian-Marco Sarra, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Eduard Haefliger

Medizinische Retinologie: Dr. med. Tina Eckert, Dr. med. Marvin Marti

Makula-, Netzhaut-, und Glaskörperchirurgie: PD Dr. med. Gian-Marco Sarra, Dr. med. Tina Eckert

Refraktive Chirurgie: Dr. med. Eduard Haefliger, Dr. med. Alex Lange, Dr. med. Matthias Brunner

## **Centre d'Ophthalmologie de la Gare**

Leiter des Weiterbildungsverbundes: Dr. med. Theo Signer

Leiter der Weiterbildungsstätte: PD Dr. med. Katja Hatz

### 3. Einführung bei Stelleneintritt

#### 3.1. Persönliche Begleitung

Jedem Assistenzarzt wird zu Beginn seiner Weiterbildung ein ärztlicher Tutor zugeteilt, der ihn während der gesamten Weiterbildungszeit bei Fragen und für interne Informationen begleitet. Jeder Assistenzarzt erhält bei Eintritt ein Dossier mit den wichtigsten Informationen bezüglich der Organisation des Weiterbildungsverbunds, welches ihm durch Dr. Caroline Schier Wyss erklärt wird. Es erfolgt zusätzlich eine zweiwöchige individuelle Einführung, wobei der Assistenzarzt die Sprechstunden der verschiedenen Fachbereiche begleitet, um diese kennenzulernen sowie den normalen Arbeitsablauf beobachten kann.

#### 3.2. Notfalldienst

Ein ophthalmologischer Notfalldienst ist während 365 Tagen/Jahr organisiert und besteht aus einem Pikett-Dienst wochentags zwischen 18:00 und 08:00 Uhr und am Wochenende von Freitag 18:00 bis Montag 08:00 Uhr. Tagsüber werden wochentags in den Sprechstunden Notfallslots und am Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr eine Notfallsprechstunde eingerichtet. An Feiertagen besteht ein Pikett-Dienst. Das erste Dienstwochenende wird durch einen erfahrenen Assistenzarzt begleitet.

Jeder Assistenzarzt übernimmt regelmässig die Funktion des Notfallarztes. Damit lernt er, ophthalmologische Notfälle zu beurteilen, zu diagnostizieren und zu therapieren. Ein Hintergrunddienst durch einen Leitenden Arzt oder Oberarzt ist gewährleistet und es besteht auch immer ein Hintergrunddienst für Netzhautoperationen.

Assistenzärzte im ersten Jahr werden erst ab dem 4. Monat ihrer Weiterbildung für den Nachtpikettendienst und den Wochenenddienst eingeteilt.

#### 3.3. Administration

Der Assistenzarzt erhält eine administrative Einführung, welche unter anderem die folgenden Bereiche umfasst: elektronische Krankengeschichte, Leistungserfassung, Sprechstundenkoordination, Zwischenfallerfassungssystem (CIRS), richtiger Umgang mit Medikamentenabgabe gemäss Apothekenhandbuch, OP- & Bettenplanung, Qualitätsmanagementsystem. Diese wird durch die jeweiligen Teamleiter der einzelnen Bereiche durchgeführt.

Assistenzärzte haben Anrecht auf 5 Wochen Ferien, sowie auf 1 Woche „Kompensation“ pro Jahr. Abwesenheiten für den Besuch von Kursen und Kongressen werden individuell gestattet.

#### 3.4. CIRS und Qualitätsmanagementsystem

Der Umgang mit Risiken und Fehlern ist im Rahmen des Zwischenfallerfassungssystem CIRS und eines Qualitätskontrollsystems verbundintern geregelt. Die Qualitätsmanagerin bespricht die gemeldeten Fälle mit dem Chefarzt. Dieser kommuniziert monatlich relevante Vorkommnisse im Rahmen der strukturierten internen Weiterbildung (4.3). Bei Bedarf werden Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

### 3.5. Klinikspezifische Richtlinien

Als Standardlehrbücher empfehlen wir die Basic Science Bücher und das Lehrbuch von Kanski. Für häufige Krankheitsbilder und klinische Schemata (postoperativ) besteht ein Weissbuch, welches dem Assistenten bei Eintritt abgegeben wird. Im eigenen Klinik-Management-System sind die internen Richtlinien für alle Mitarbeitenden verfügbar.

## 4. Weiterbildungsinhalt Facharzt Ophthalmologie

### 4.1. Lerninhalte

#### *Weiterbildung von Assistenzärzten im ersten Weiterbildungsjahr*

Im ersten Weiterbildungsjahr soll der richtige Umgang mit der Spaltlampe und Untersuchungsmitteln erlernt werden. Befunde sollen erhoben werden können und es sollten einfache Diagnosen gestellt und einfache Therapien richtig verordnet werden.

Folgende Untersuchungstechniken sollten erlernt werden:

- Visusprüfung, Refraktion
- Spaltlampenuntersuchung der vorderen Bulbusabschnitte, indirekte Ophthalmoskopie (Lupen) und direkte Ophthalmoskopie (Kontaktgläser)
- Applanatorische Druckmessung
- Untersuchung der Bulbusmotilität und der Pupillenmotorik
- Untersuchung der Lider
- Luft-Tonometrie, Bedienung Autorefraktometer, Javal, Hertel, Hornhautsensibilität, Farbsinnprüfung, Einsetzen und Entfernen von Kontaktlinsen

Assistenzärzte im ersten Jahr werden in den ersten drei Monaten während zwei Tagen pro Woche von Dr. Caroline Schier Wyss intensiv unterrichtet und eingeführt, wobei die Grundlagen der ophthalmologischen Untersuchungstechniken (Spaltlampe, Druckmessung, Fundus-untersuchung) erlernt werden.

Die restlichen Tage wird der Assistent mit dem Erlernen der Refraktion, im OP, in der Sehschule, mit Selbststudium und mit Zuschauen in den Sprechstunden verbringen.

Dienste:

Im ersten Jahr ab 4. Monat: Normale Dienste mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhaut-chirurgischer Hintergrund.

#### *Weiterbildung Assistenzärzte im zweiten Weiterbildungsjahr*

Im zweiten Weiterbildungsjahr sollen die bisher erworbenen Kenntnisse vertieft werden und die medizinische und organisatorische Betreuung von ambulanten Patienten optimiert werden.

Er soll aus den erhobenen Befunden eine Diagnose stellen können und allenfalls erforderliche Zusatzuntersuchungen veranlassen. Dies umfasst Fluoreszein- und ICG-Angiographien, Optische Kohärenztomographie, Papillen-OCT, Hornhauttopographie, Gesichtsfelduntersuchungen. Ausserdem soll mit der panretinalen Argonlaserkoagulation begonnen und der Umgang mit dem YAG- Laser erlernt werden.

Es ist vorgesehen, dass mit kleinen Lidoperationen begonnen wird.

Dienste: Normaler Dienst mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhautchirurgischer Hintergrund.

### *Weiterbildung von Assistenzärzten im dritten Weiterbildungsjahr*

Im dritten Weiterbildungsjahr sind einerseits der Einsatz in der allgemeinen Sprechstunde und andererseits der Einsatz in der retinologischen Abteilung vorgesehen.

Die Kenntnisse im Bereich der retinologischen Diagnostik sollen vertieft werden. Der Assistenzarzt soll lernen Fluoreszenzangiographien, ICGs und OCTs zu befunden und Therapievorschläge auszuarbeiten.

Dienste: Normaler Dienst mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhautchirurgischer Hintergrund.

### *Weiterbildung von Assistenzärzten im vierten Weiterbildungsjahr*

Die Weiterbildung wird dem Weiterbildungsstand des Assistenten angepasst und individuell gestaltet. Der Assistent rotiert zusätzlich zur eigenen Sprechstunde durch die Spezialsprechstunden Hornhaut, refraktive Chirurgie, plastische Chirurgie, Strabologie, pädiatrische Ophthalmologie.

Dienste: Normaler Dienst mit OA/LA als Hintergrund. Dr. med. Theo Signer als netzhautchirurgischer Hintergrund.

4.2. Interventionen, Operationen und andere Massnahmen die durch Assistenzärzte bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden können:

Kleine Lideingriffe (Chalazion, Exzision von kleinen Lidtumoren)

Lasereingriffe (Argon und YAG)

Crosslinking

4.3. Interne strukturierte theoretische Weiterbildung

Die strukturierte Weiterbildung wird primär am Mutterhaus in Binningen durchgeführt. Assistenten werden nur halbtage- oder tageweise an anderen Standorten eingesetzt, so dass die Teilnahme an der strukturierten Weiterbildung gewährleistet ist. Bei Bedarf erfolgt eine Übertragung mittels Teams.

**Dienstags von 12:30 bis 13:30 Uhr oder 18:00 bis 19:00 Uhr Weiterbildung: freie Themen nach Wahl vorgetragen durch AA, OA, LA, (1 Stunde pro Woche) und Besprechung der CIRS-Fälle.**

Einerseits wird dabei von einem Arzt der Vista Gruppe ein Thema erarbeitet und vorgestellt.. Andererseits werden interessante Fälle aus der Klinik vorgestellt.

**Montags oder mittwochs von 13:30 bis 14 Uhr oder 19:00 bis 19:30 Journal Club (1/2 Stunde pro Woche):**

Eine Publikation wird von einem der AA vorgestellt unter Supervision OA/ LA.

**Donnerstags von 12:00 bis 13:30 Uhr Weiterbildung im Bereich der diagnostischen Retina (1.5 Stunden pro Woche).**

Krankheitsbilder aus der Netzhautabteilung werden anhand von Patienten mit OCT und Fluoreszenzangiographie gezeigt und erklärt.

**Mittwoch 17:00 bis 18:00 Uhr Weiterbildung für die Assistenzärzte (1 Stunde pro Woche):**

Krankheitsbilder, welche in den Sprechstunden beobachtet wurden, werden wissenschaftlich vertieft, um beobachtete Wissenslücken zu schliessen. Dabei stellt ein Assistent ein Krankheitsbild den anderen Assistenten vor. Diese müssen sich vorher mit dem entsprechenden Krankheitsbild ebenfalls beschäftigt haben. Supervision durch Dr. Caroline Schier Wyss. Alternativ wird das Lehrbuch von Kansky strukturiert durchgearbeitet und besprochen oder interessante Erkenntnisse von Kongressbesuchen vermittelt.

**Täglich von 7.45 und 8.00 Uhr findet der Morgenrapport im Rahmen einer Vorstellung der aktuellen Fälle vom Vortag statt (ca. 1 Stunde pro Woche).**

Klinikinterne Weiterbildung in Hygiene, Reanimation (10 Stunden pro Jahr)

**Zudem haben die Assistenten die Möglichkeit Sprechstunden von Oberärzten oder Leitenden Ärzten zu begleiten und so ein 1 zu 1 Teaching zu erhalten (1/2 Tag pro Woche)**

**Geräteschulung (laufend)**

**Vorträge halten bei Schulungen für medizinisches Personal (1 Stunde pro Monat) durch Assistenzärzte.** Die Supervision erfolgt durch Dr. Caroline Schier Wyss.

**Drei Fortbildungen pro Jahr für niedergelassene Augenärzte organisiert vom Weiterbildungsverbund (12 Stunden pro Jahr)** an denen Assistenzärzte teilnehmen dürfen. Dabei werden von internationalen und internen Ophthalmologen Vorträge gehalten.

#### 4.4. Lerninhalte/Lerninstrumente

Im Good Clinical Practice Kurs (für alle Assistenzärzte obligatorisch) werden Ethik und fachrelevante Richtlinien für die klinische Forschung vermittelt. Zudem werden externe Referenten zum Thema Gesundheitsökonomie und Ethik eingeladen oder online-Weiterbildungen besucht.

#### 4.5. Externe strukturierte Weiterbildung

Ausserhalb der normalen Ferien- und Kompensationszeit ist der Assistenzarzt berechtigt während 12 Tagen pro Jahr an externen Weiterbildungen teilzunehmen. Die Kosten werden von der Vista Klinik übernommen. Die Assistenzärzte können an den ophthalmologischen Weiterbildungsveranstaltungen der Universität Basel teilnehmen. Die Planung der Weiterbildung erfolgt zusammen mit dem Tutor und dem Leiter der Weiterbildungsstelle. Im Rahmen der Kongressbesuche müssen zwingend Kurse über Ethik und Gesundheitsökonomie besucht werden.

Die entsprechend dem Weiterbildungsstand empfohlenen Weiterbildungen sind folgende:

## **1. Jahr**

Schober- Refraktionskurs München  
AAD Düsseldorf  
Jährlicher Kongress der SOG  
Weiterbildungen der Universitäts-Augenklinik Basel

## **2. Jahr**

Basic Science Course  
Perimetriekurs Tübingen  
AAD Düsseldorf  
Jährlicher Kongress der SOG  
Weiterbildung der Universitäts- Augenklinik Basel

## **3. oder 4. Jahr**

Clinical Science Course  
FUN- Kurs Tübingen  
Elektrophysiologiekurs Siegburg  
Ultraschallkurs München oder Ultraschall-Workshop Zürich  
Wacker-Kurs  
AAD Düsseldorf  
SAoO Luzern  
Jährlicher Kongress der SOG  
Weiterbildung der Universitäts- Augenklinik Basel

Je nach speziellem Interesse können in Absprache mit der Klinikleitung auch andere Kongresse oder Kurse besucht werden. Bei aktiver Teilnahme sind zusätzliche Kongressteilnahmen in Absprache mit der Klinikleitung möglich.

## **4.6. Bibliothek**

Der Zugang zur Fachliteratur ist gemäss den Bestimmungen des Weiterbildungsprogramms gewährleistet. Die ophthalmologische Bibliothek umfasst die aktuellen Lehrbücher der Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie sowie Basislehrbücher im Bereich der Allgemeinen Medizin und der Inneren Medizin und u.a. "Ökonomie und Medizinethik" von Gethmann-Siefert/Thiele. Verschiedene Journale der internationalen Fachliteratur sind als Abonnemente in der Bibliothek ebenfalls vorhanden ( ophtha, Klinischen Monatsblätter für Augenheilkunde, Die Ophthalmologie)

An jedem Arbeitsplatz befindet sich uneingeschränkter Internetzugang mit den Möglichkeiten der medizinischen Datenbankabfrage und ein Online-Zugang zu den wichtigsten ophthalmologischen Fachzeitschriften wie "Ophthalmology", "American Journal of Ophthalmology", "Survey of Ophthalmology", "Eye Net", "Focal Points", "Journal of Refractive Surgery", "Journal of Cataract & Refractive Surgery", "Graefe's Archiv".

## 4.7. Forschung

Die Teilnahme an **klinisch-wissenschaftlichen Arbeiten** ist ein wichtiges Weiterbildungselement im Hinblick auf das Erlernen der problemorientierten Literatursuche und der Präsentation und der Beurteilung der Evidenz. Entsprechende Studien werden in der Vista Klinik permanent durchgeführt und die Teilnahme an mindestens einer Studie ist erwünscht. Die Assistenzärzte können die Forschungsaktivitäten während der regulären Arbeitszeit durchführen. Es kann auch eine Dissertation in diesem Rahmen gemacht werden.

## 5. Evaluation

### 5.1. 4-mal jährlich Mini-CEX und DOPS durch Dr. med. Caroline Schier Wyss oder durch die Leiter der entsprechenden Fachbereiche

#### Mini-CEX

Voruntersuchung

Brillenanpassung

Kontaktglasuntersuchung mit Zeichnung

Skioskopie

Lid- Orbita- und Tränenwegsstatus

Biometrie

Neuroophthalmologischer und orthoptischer Status

Bulbusechographie

Interpretation einer Angiographie (Fluoreszenz- oder ICG-Angiographie)

Interpretation einer optischen Kohärenztomographie

Interpretation einer Gesichtsfelduntersuchung (Octopus, Goldmann)

Operationsassistenz unter Mikroskop

#### DOPS

Behandlung mit YAG-Laser

Behandlung mit Argon-Laser

Einfacher Lideingriff

Wundversorgung im Lidbereich

Intravitreale Injektionen (OA)

### 5.2. Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Das Eintrittsgespräch erfolgt morgens am 1. Arbeitstag mit Feedbackgespräch am Ende des Tages. Weitere Gespräche folgen nach 10 Tagen, nach 6 Wochen sowie am Ende der Probezeit.

### 5.3. Jährliches Evaluationsgespräch

Es werden jährliche Gespräche mit dem Chefarzt durchgeführt bei denen auch das durch den Assistenzarzt ausgefüllte E-Logbuch, welches die Lernziele der Weiterbildung enthält, besprochen wird.



## *Basic Science Exam*

Der weltweit durchgeführte Basic Science Test des International Council of Ophthalmology sollte innerhalb der ersten 24 Weiterbildungsmonate abgelegt und bestanden werden und ist zwingend erforderlich, um eine Weiteranstellung zu gewährleisten. Die Kosten werden einmalig durch den Arbeitgeber übernommen. Die Prüfung findet jeweils im März/April statt.

## *Clinical Science Exam*

Das weltweit durchgeführte Clinical Science Exam des International Council of Ophthalmology ist eine ideale Vorbereitung für die Facharztprüfung. Die Prüfung findet jeweils Anfang April statt. Die Teilnahme wird empfohlen. Die Kosten werden einmalig durch den Arbeitgeber übernommen.

## *FMH/EBO-Facharztprüfung*

Die FMH/EBO-Facharztprüfung findet jährlich im Mai in Paris statt und sollte im Verlauf des vierten Weiterbildungsjahres abgelegt werden.

Der Assistent wird zur Prüfungsvorbereitung eine Woche bezahlt freigestellt, sofern er mindestens 2 Jahre für den Weiterbildungsverbund tätig war.

## 5.4. Andere

Zusätzlich werden jährlich 360° Evaluationen durchgeführt. Dabei werden 12 Mitarbeiter aller Bereiche in Bezug auf die Leistung und das Verhalten des Assistenzarztes befragt. Die Ergebnisse werden dem Assistenzarzt in anonymisierter Form durch Dr. Caroline Schier Wyss mitgeteilt und besprochen. Dies soll als konstruktives Mittel zur Möglichkeit einer eventuellen Verbesserung angesehen werden.

## **6. Ophthalmochirurgie:**

### 6.1. Weiterbildungscurriculum für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie

Der Weiterbildungsverbund ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B2. Dies heisst, die zweijährige Weiterbildung zum Ophthalmochirurgen kann vollumfänglich am Weiterbildungsverbund absolviert werden. Die Weiterbildung kann erst nach Erlangung des Facharztstitels für Ophthalmologie begonnen werden, weswegen durchgeführte Operationen erst ab diesem Datum für den Operationskatalog anerkannt werden.

Ziel der Weiterbildung ist die Erlangung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die es dem Weiterzubildenden erlauben, eine chirurgisch-ophthalmologische Tätigkeit in eigener Kompetenz auszuüben.

Jeder Weiterzubildende hat einen Tutor oder eine Tutorin (Chefarzt oder LA).

Für die Erfüllung des Operationskatalogs stehen Eingriffe im Vorderabschnitt, im Bereich des Lids und Schieloperationen zur Verfügung. Während des Hintergrunddienstes können Erfahrungen im Bereich Traumatologie gewonnen werden.

Jeder ophthalmochirurgisch Weiterzubildende wird an einem Tag pro Woche bei der Durchführung von Operationen durch Dr. med. Theo Signer, Dr. med. Robert Katamay, Dr. med. Florian Weisskopf, Dr. med. Thomas Müller oder Dr. med. Murali Krishnan unterstützt.

Die Anerkennung erfolgt gemäss den Kriterien des Operationskatalogs Punkt 3.3 im Anhang 1 Schwerpunkt Ophthalmochirurgie des Weiterbildungsreglements.

## 6.2. Interne strukturierte Weiterbildung Schwerpunkt Ophthalmochirurgie

Oberärzte in Weiterbildung zum Ophthalmochirurgen werden in Binningen durch Dr. Signer, Dr. Katamay, Dr. Weisskopf, Dr. Müller und Dr. Lange weitergebildet. Die Teaching-Programme sind jeweils am Freitag und am Mittwoch, wobei der Weiterzubildende unter direkter Aufsicht einer der genannten Ärzte selbständig Operationen in den Bereichen Katarakt, Lider, Schielen oder Hornhaut durchführt.

In Zürich erfolgt das Teaching durch Dr. med. Murali Krishnan. Ophthalmochirurgen, welche primär in Zürich weitergebildet werden, erlernen die Kataraktchirurgie in Zürich. Für die anderen Bereiche erfolgt die Weiterbildung in Binningen unter der oben angegebenen Supervision.

Zusätzlich können die Weiterzubildenden an allen internen Weiterbildungsveranstaltungen die oben aufgeführt wurden teilnehmen.

## 6.3. Externe strukturierte Weiterbildung

Im ersten Weiterbildungsjahr muss der 10-stündige, obligatorische Mikrochirurgiekurs und im zweiten Weiterbildungsjahr der Phako-Kurs absolviert werden. Die Kosten werden von der Vista Klinik & Vista Diagnostics übernommen.

Juristische und forensische Aspekte der operativen Tätigkeit, einschlägige Probleme der Spitalhygiene sowie Kurse in Bezug auf Ethik, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle müssen obligatorisch im Rahmen von externen Weiterbildungskursen/Kongresse absolviert werden.

## 7. Bewerbung

### 7.1. Termine für Bewerbungen

Bewerbungsgespräche werden in regelmässigen Abständen durchgeführt. Ein Stellenantritt ist prinzipiell während des ganzen Jahres möglich.

### 7.2. Adresse für Bewerbungen

Vista Klinik  
HR-Abteilung  
Hauptstrasse 55  
4102 Binningen

Bewerbungen sind auch in elektronischer Form möglich. Diese sind an Christian Rugolo, Leiter HR, zu richten: [christian.rugolo@vista.ch](mailto:christian.rugolo@vista.ch)

Unterlagen:

Motivationsbrief

Curriculum Vitae

Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildungen

Falls vorhanden Liste der Operationen und Publikationen

Angabe von Referenzen

### 7.3. Selektionskriterien und Anstellungsbedingungen

Das Fremdjahr muss zwingend vor Stellenantritt absolviert worden sein.

### 7.4. Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Bewerbungsgespräche werden durch den Chefarzt Dr. Theo Signer und Dr. Caroline Schier Wyss durchgeführt.

### 7.5. Anstellungsvertrag

Der Weiterbildungsvertrag ist laut des Mustervertrages der SIWF geregelt.

Die Anstellungsdauer wird mit dem Kandidaten vereinbart und ist jeweils auf 1 Jahr befristet und kann bei Wunsch und bei entsprechender Leistung auf maximal 3 Jahre verlängert werden.

Dr. med. Theo Signer  
Binningen, 11.10.2022